Von der energetischen Wirkung des **Water Evolution** auf die menschliche Psyche und Physe

Wasser-Studie mit der GDV-Messmethode

Durchführung dieser Studie

Auftraggeber:
Aqua Ligro GmbH & Co. KG
Polmerheide 2a
D - 59510 Lippetal-Lippborg

Durchführung:
Gemeinschaft Lebendige Energie
Dipl. Ing. Dietmar Dietz
CH-8751 Urnerboden

Verantwortlich für Messungen, Auswertung, Darstellung:
Annelies Rackow

Zweck dieser Studie

Aufgabenstellung

Es soll ein Nachweis erbracht werden, ob und wie das Trinken von **WATER-EVOLUTION**-Wasser den menschlichen Energiehaushalt beeinflusst, anhebt oder harmonisiert.

Ausgangssituation

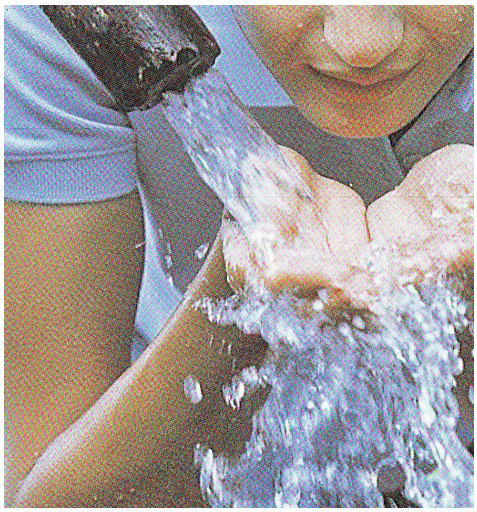
Die Messungen wurden an 8 verschiedenen Orten in Deutschland zu verschiedenen Tageszeiten durchgeführt. Die Probanden wussten nur, dass sie VOR und NACH dem Trinken eines Wassers gemessen würden (Einfach-Blindstudie). Die Probanden wussten nicht, ob sie das örtliche Leitungswasser oder ein anderes Wasser (**WATER-EVOLUTION**) tranken.

Die Probanden haben einen Fragebogen ausgefüllt, aus dem einige Lebens- und Trinkgewohnheiten in die Studie einbezogen werden konnten. Die persönlichen Daten wurden verschlüsselt und das Einverständnis zur Veröffentlichung Studienbezogener Angaben eingeholt.

Wasserqualität im Allgemeinen

Die Gesetzmäßigkeiten eines Wassers sind in der Physik zwar klar definiert mit H_2O (also zwei Wasserstoff-Atome und ein Sauerstoff-Atom), deren Polaritäten mit plus– (H) und minus– (O) bezeichnet werden. Ebenfalls den Winkel zwischen den beiden H-Elektronen– können Chemiker und Physiker in üblichen Wässern nachweisen und mit 104,5° beziffern. Auch die Messmethode des sogenannten ‚Redox-Potentials– wird bei Wässern gerne eingesetzt, um zu beweisen, dass ein sehr hoher Redox-Wert schlecht sei und nur entstünde, wenn viele Substanzen (meistens Kalk) in chemischer Form im Wasser enthalten seien.
Ein Wasser mit einem Redox-Wert von z.B. 120 wird bei dieser Messmethode als besser bezeichnet, als eines mit einem Wert von 700.

Ebenso verbreitet ist die Annahme, dass die chemisch nachweisbaren Bestandteile das alleinige Kriterium für ein „gutes“ Wasser darstellen.



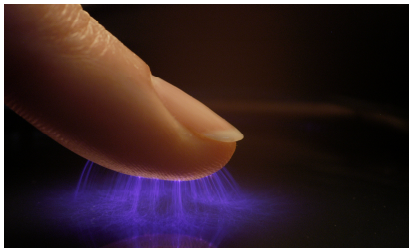
Die wichtigsten Aspekte werden aber meistens vergessen! Naturnahes und somit „lebendiges Wasser“ ist mehr als eine chemische Substanz:

- Wasser versorgt Zellen und Gewebe mit Flüssigkeit
- Wasser transportiert Nährstoffe sowie Ausscheidungsstoffe
- Wasser reguliert den Säure-Basen-Haushalt
- Wasser entgiftet
- Wasser regelt die Körpertemperatur
- Wasser ist Informationsträger
- Wasser ist Energieträger

und dies kann mittels der GDV-Kamera eindeutig nachgewiesen werden.

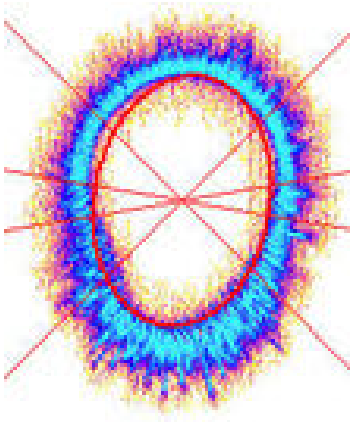
Die GDV-Messmethode

GDV heißt ‚Gas Discharge Visualisation–. Es werden alle 10 Finger in einer eigens dafür vorgesehenen Dunkelkammer am Spezial-GDV-Gerät gemessen. Durch Polarisierung im Gerät wird ein Potential aufgebaut, damit sich der bestehende Energiefluss während 1/2 Sekunde gezielt entladen kann. Eine Spezialkamera nimmt in der Dunkelkammer die ‚Blitzentladungen– von jedem einzelnen Finger der beiden Hände auf und stellt sie als *.bmp-Datei zur Weiterverarbeitung bereit.



Zum besseren Verständnis stellen wir gerne den Vergleich aus der Natur dar: Gewitterwolken sind plus-polig, die Erde minus-polig und bei genügender ‚Aufladung' entlädt sich ein kleiner oder großer Blitz.

Auch aus unseren Fingern entladen sich ununterbrochen mehr oder weniger starke ‚Blitze', die erstmalig mit der GDV-Spezial-kamera photografiert und weiterverarbeitet werden können.



Grosse Fraktalität im psychischen Biofeld (Spritzer) bedeutet eher ein kommunikatives Verhalten, während ein glattes, kleines Biofeld eher den introvertierten Menschen anzeigt. Unterbrüche demonstriert die Verwundbarkeit zu äusseren Einflüssen. Das obige Bild zeigt z.B. ein Defizit im Blutkreislauf- und dem Immunsystem. Die psychosomatische Bedeutung für diese beiden Organsysteme ist die fehlende Lebensfreude – was uns auch von dieser Person bestätigt wurde. Sie arbeitet nach dem Motto „Zuerst die Arbeit, dann..."

Die Messmethode

Diese Messmethode basiert auf Techniken aus der Raumfahrt und der Kirlian-Photografie, ist jedoch eine Weiterentwicklung von Prof. Dr. Konstantin Korotkov aus St. Petersburg. Insbesondere die Segmentierung der Fingerkuppen sowie die Zuordnung der Energiebahnen (Meridiane) zu den entsprechenden Organen ist auf die über 20 jährige Forschungsarbeit von Dr. Korotkov zurückzuführen und gibt Rückschlüsse auf den Zustand der Organe und Organsysteme. Diese Messmethode bietet eine reproduzierbare und genaue Analyse eines Individuums sowohl in seiner psychischen wie auch physischen Konstitution.

Es kann auch aus physischer Sicht zugrundegelegt werden, dass anhaltender Stress, ungesunde Ernährungs- und Lebensgewohnheiten, Unbewusstheit, Medikamenten- und/oder Alkoholmissbrauch, Störstrahlungen wie Radioaktivität, Mikrowellen, Elektrosmog, Mobilfunk etc. zu Energiemangel oder -blockaden führen und früher oder später physische Funktionsstörungen hervorrufen können. Somit ist diese Messmethode als absolute Prophylaxe zu betrachten.

Diese GDV-Methode wird an diversen europäischen, amerikanischen und russischen Universitäts-Kliniken sowie in Arztpraxen in Russland, Finnland, USA als Diagnose- und teilweise als Therapiegerät eingesetzt. Auch in Deutschland wächst die Zahl der schul-medizinisch ausgebildeten Ärzten, Psychotherapeuten, Heilpraktiker, die mit diesem Gerät arbeiten.

Es gibt zwei Messarten mit unterschiedlichen Zielen:

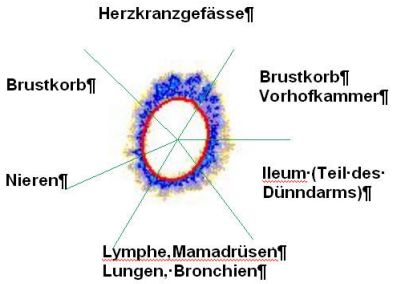
a) **psychologisch** (Belichtungszeit 0,5 sec), ohne Folie = Psychisches Profil, Emotionen, Aktivität der Hirnhälften. Bei Lücken im BioEnergiefeld besteht entweder grosser Stress, akute Alkohol- oder Rauschgift-Intoxikation oder Krankheit

b) **physiologisch** (Belichtungszeit 0,5 sec), mit Folie = Funktionale Aktivität von Organen und Systemen. Die Folie (Filter) erhöht den Elektronenfluss und vermeidet die Befeuchtung der Linse durch Schweissabsonderung.

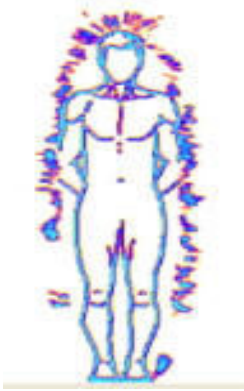
Die Auswertungsmöglichkeiten

Das Bio-Energiefeld

Das Bild der Energieverteilung um einen menschlichen Körper ist ein objektives Abbild seines Energiezustandes (wissenschaftlich anerkannt). Es ist nicht mit der sogenannten „Aura“ zu verwechseln. Es gibt Aufschluss über Energie-Defizite oder –Blockaden (wenig oder viel Farbe in nebenstehenden Bildern

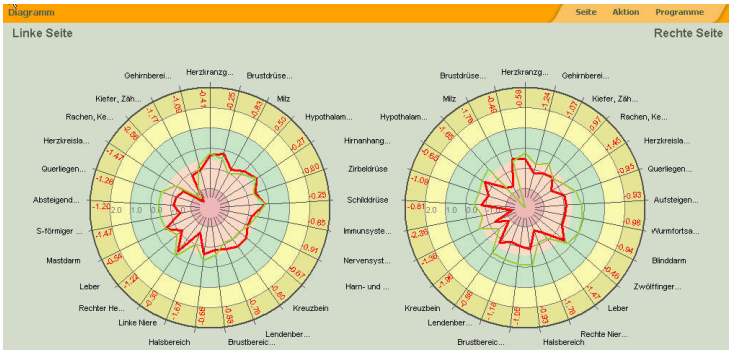


Kleiner Finger rechts



Das Diagramm

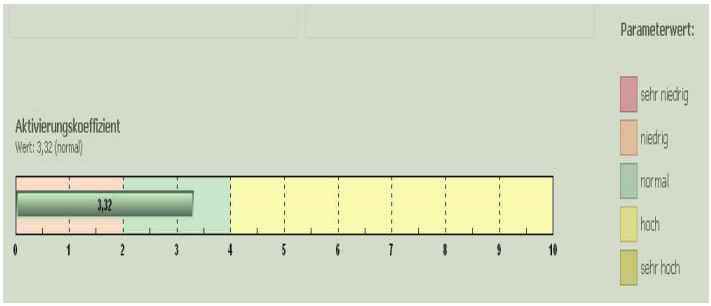
Bei einem ausgeglichenen Menschen liegen beide Kurven (Psyche rot, Physe grün) auf der optimalen 0-Linie. Wo sich die Kurven nach innen bewegen, liegt ein Energiedefizit vor. Die Werte am Aussenrand des Diagramms sind aus den 10-Fingeraufnahmen entnommen und zeigen die Abweichung von der idealen 0-Linie. Diese Darstellung gibt einen schnellen und gezielten Einblick für therapeutische Möglichkeiten, da anhand der Kurven sofort die organische und psychosomatische Zuordnung an den Segmenten erkannt werden kann.



Der Stressfaktor

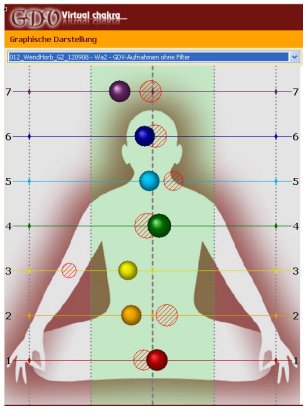
Dieser Parameter ist ein arithmetischer Durchschnittswert der Koeffizienten aus den psychischen und physischen Werten, die im Diagramm individuell für die rechte und die linke Hand angegeben werden. Der normale Stressfaktor liegt zwischen 2,0 und 4,0 und entspricht einem guten Gesundheitszustand

Diese Darstellung gibt Auskunft über die Fähigkeit des Körpers, mit verändertem Energiefluss resp. Einflüssen von aussen umzugehen:



Die Chakren

Als viertes Kriterium zur Beurteilung der Messergebnisse stellt uns Prof. K. Korotkov mit seinem computergetützten Programm die **Darstellung der Chakren** zur Verfügung.
Es ist seit langem bekannt, dass mit der Bezeichnung Chakra (aus dem Sanskrit = Rad) die Energiezentren unseres Körpers gemeint sind. Am bekanntesten überliefert ist der Solar Plexus, der in verschiedenen Völkern sogar als das eigentliche Zentrum unseres Handelns interpretiert wird. Wir sprechen auch in unseren Breitengraden vom sogenannten „Bauchgefühl“ – was dem Solar Plexus entspricht.
Für die Beurteilung des Energiezustandes ist es noch wichtig, zu wissen, dass unsere inneren und äusseren Organe durch das entsprechende Chakra versorgt und beeinflusst werden



Testaufbau und Ergebnisse

Testaufbau

Dieser Studie liegen Werte von 83 Probanden im Alter zwischen 12 und 82 Jahren zugrunde. Diese wurden an 8 unterschiedlichen Orten und Zeiten in Deutschland 4 mal innerhalb 20 Minuten gemessen und ihr energetischer Zustand wie folgt sichtbar gemacht:

VOR dem Trinken von **WATER-EVOLUTION**

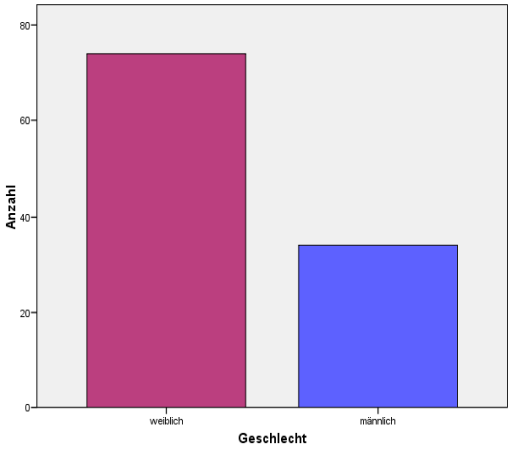
a) Ist-Zustand (ohne Filter) - psychisch (emotional)
b) Ist-Zustand (mit Filter) - physisch (organisch)
c) Wasser trinken - Männer 3 Gläser
- Frauen 2 Gläser

NACH dem Trinken von **WATER-EVOLUTION**:

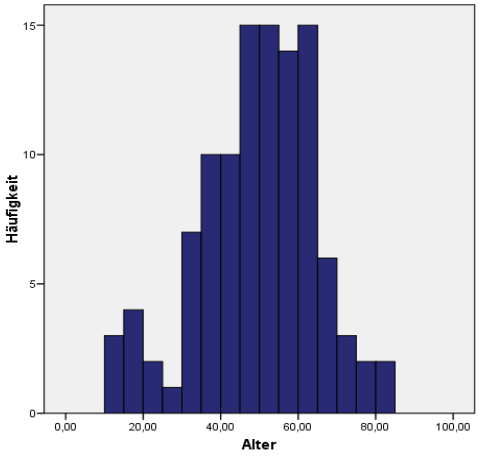
d) Zustand (ohne Filter) - psychisch (emotional)
e) Zustand (mit Filter) - physisch (organisch)

Auswertungen

Geschlechterverteilung



Altersstruktur der Teilnehmer



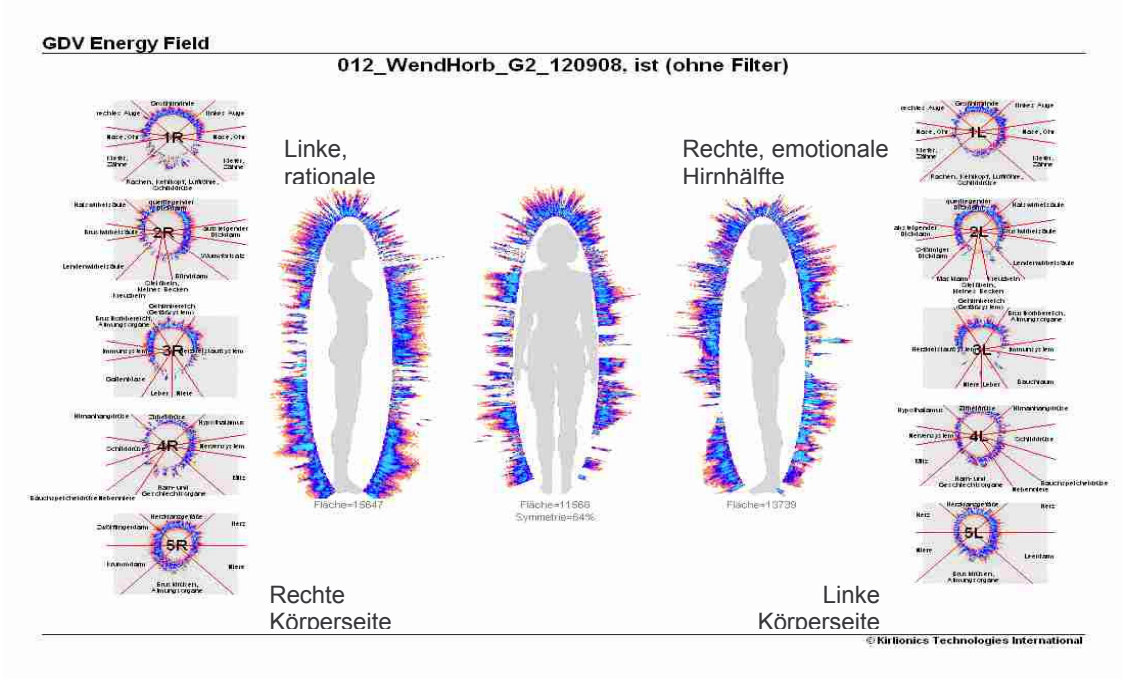
von 83 Probanden in der Versuchsgruppe nehmen 27 Personen Medikamente zu sich.

Diese reichen von Blutdrucksenkern, Hormonen, Wassertabletten, Schmerztabletten, Diabetes, Blutverdünnern, Psychopharmaka sowie Pille, Antibiotika, wovon Blutverdünner und Schilddrüsentabletten die hervorragendste Position erreichen.

An folgenden Orten wurden die Messungen durchgeführt:

Veränderung im Bio-Energiefeld
nach dem Trinken von **WATER-EVOLUTION**

Bei der Betrachtung der einzelnen Bioenergiefeld-Bilder stellten wir fest, dass die signifikantesten Veränderungen fast ausschliesslich bei den Aufnahmen ohne Folie, also auf der psychisch/emotionalen Ebene stattgefunden haben. Auf der organischen, also körperlichen Ebene waren keine signifikanten Veränderungen im energetischen Fluss festzustellen. Im Nachfolgenden wollen wir die Bedeutung der Energieveränderungen aufzeigen:



Das Bild der Energieverteilung um einen menschlichen Körper ist ein objektives Abbild seines Energiezustandes (wissenschaftlich anerkannt). Es ist nicht mit der sogenannten Aura zu verwechseln.

Um aus obigem Bild -das für alle Probanden in der gleichen Art erstellt wurde - Erkenntnisse sammeln zu können, ist es hilfreich, zu wissen, dass fehlende Farbe an den anatomisch zuzuordnenden Stellen dort auch ein Energiedefizit bedeuten. Heftige Farbansammlung bedeutet ein Stau am entsprechenden Organ oder Organsystem. Generell ist davon auszugehen, dass das Bild seitenverkehrt dargestellt ist, d.h. also die Person schaut uns in die Augen. Somit ist die linke Seite (vom Betrachtenden aus) als die RECHTE Seite des Probanden zu sehen. Die Fingeraufnahmen des Probanden sind zur Hilfe auch entsprechend mit 1R-5R und 1L-5L gekennzeichnet.

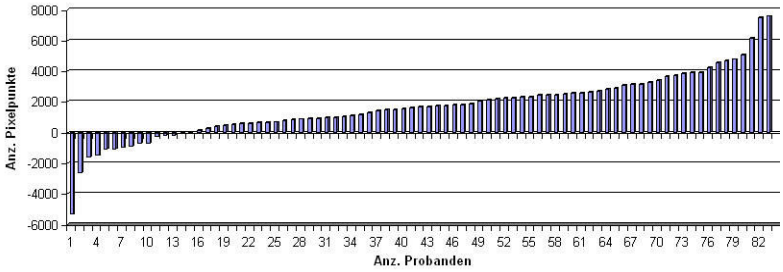
Die **rechte Körperseite** ist mit der linken Hirnhälfte verbunden. Anhand des Energiebildes und der Zahlen unterhalb der abgebildeten Person wird erkennbar,
ob eine Person eher **rational/logisch** oder eher **emotional/intuitiv** handelt.

Die Zahlen (Fläche = Anz. Pixelpunkte) geben uns einerseits über die Energiedichte und andererseits auch über das Fliessverhalten resp. die Energieverteilung zwischen linker und rechter Körperseite (Symmetrie) Auskunft.

Die Ergebnisse

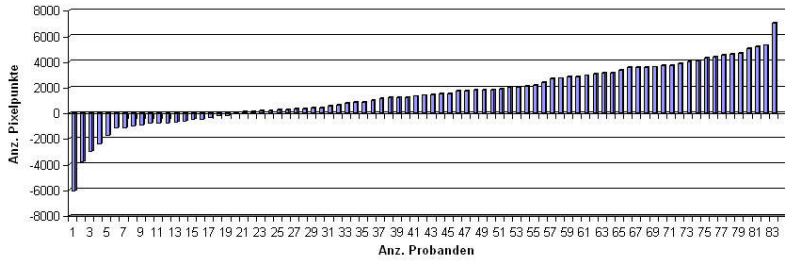
Nachfolgende Grafiken zeigen die absoluten Werte der Energieveränderungen (ausgedrückt im Delta = Differenz der Flächenwerte zwischen VOR und NACH Trinken von **WATER-EVOLUTION)**:

Bioenergiefeld-Veränderung nach Trinken von Water-Evolution (Gruppe2), sortiert nach Delta Gesamt (Ansicht von vorne)



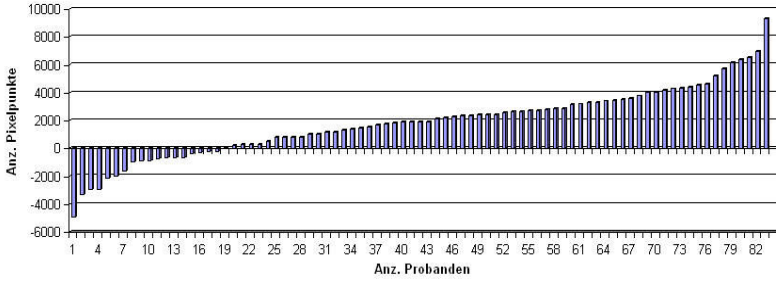
Die Energieveränderung in dieser Ansicht (Front) bewegt sich zwischen –5326 und plus 7581 Pixelpunkten

Bioenergiefeld-Veränderung nach Trinken von Water-Evolution (Gruppe2), sortiert nach Delta Links (rationale Seite)



Die Energieveränderung in dieser Ansicht (linke Körperhälfte = rechte Hirnhälfte, also emotional/intuitiv) bewegt sich zwischen –6091 und plus 7929 Pixelpunkten

Bioenergiefeld-Veränderung nach Trinken von Water-Evolution (Gruppe2), sortiert nach Delta Rechts (emotionale Seite)



Die Energieveränderung in dieser Ansicht (rechte Körperhälfte = linke Hirnhälfte, also logisch/rational) bewegt sich zwischen –4903 und plus 9310 Pixelpunkten

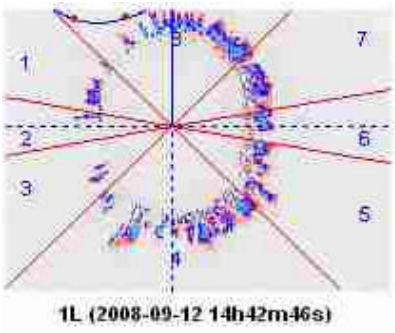
Nun wissen wir aus Erfahrung, dass diese zum Teil enormen Energie-Veränderungen immer auch im Kontext mit der gesamten Person zu sehen sind. Sie bedeuten nicht ausnahmslos eine positive Energiegewinnung. Die nachfolgenden Analysen der einzelnen Fingeraufnahmen zeigen uns weitere, wichtige Aspekte zur Interpretation.

Die Ergebnisse

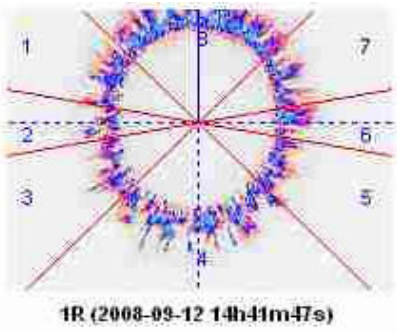
Für die weiteren statistischen Auswertungen ist es wichtig, die Zuordnung der jeweiligen Organe oder Organsysteme (Segmentierung) zu kennen, die u.a. auf der asiatischen Meridianlehre basiert. Wir zeigen jeweils die Aufnahmen der linken und der rechten Hand:

Linke Körperseite **Rechte Körperseite**

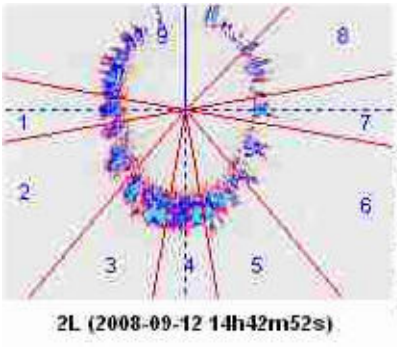
Daumen (Kopf-Organe)



1. Rechtes Auge
2. Nase, rechtes Ohr, Kieferhöhle
3. Kiefer, Zähne rechts
4. Rachen, Kehlkopf, Luftröhre, Schilddrüse
5. Kiefer, Zähne links
6. Nase, linkes Ohr, Kieferhöhle
7. Linkes Auge
8. Gehirnbereich (Großhirnrinde)

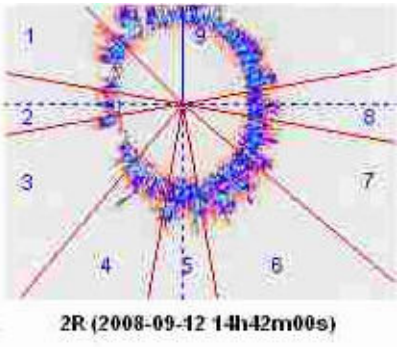


Zeigefinger (Wirbelsäule, Darmsystem)

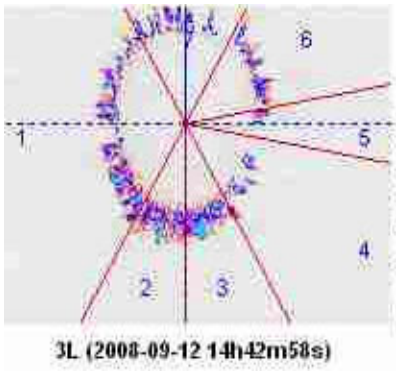


1. Absteigender Dickdarm
2. S-förmiger Dickdarm
3. Mastdarm
4. Steißbein, kleines Becken
5. Kreuzbein
6. Lendenbereich
7. Brustbereich
8. Halsbereich
9. Querliegender Dickdarm

1. Halsbereich
2. Brustbereich
3. Lendenbereich
4. Kreuzbein
5. Steißbein, kleines Becken
6. Blinddarm
7. Wurmfortsatz
8. Aufsteigender Dickdarm
9. Querliegender Dickdarm

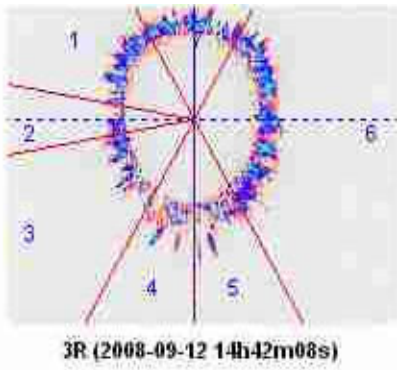


Mittelfinger (Gefässe, Blutkreislauf- und Immunsystem)



1. Herzkreislaufsystem
2. Linke Niere
3. Leber
4. Bauchbereich
5. Immunsystem
6. Brustbereich, Atmungsorgane
7. Gehirnbereich (Gefäßsystem)

1. Brustbereich, Atmungsorgane
2. Immunsystem
3. Gallenblase
4. Leber
5. Rechte Niere
6. Herzkreislaufsystem
7. Gehirnbereich (Gefäßsystem)



Ringfinger (Drüsensystem)

Kleiner Finger (Herzkreislauf- und Dünndarmsystem)

Nachfolgend zeigen wir, in welchen Segmenten nach statistischen Methoden eine Signifikanz festzustellen ist, d.h. wo die meisten der 83 Probanden am ehesten energetische Veränderungen erfahren haben:

Statistik bei gepaarten Stichproben

		Mittelwert	VGN	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Paaren 1	vorpsyDareReAu	-,3963	83	,38852	,04265
	nachpsyDareReAu	-,3214	83	,34696	,03808
Paaren 2	vorpsyDareNareOhKi	-,4908	83	,40899	,04489
	nachpsyDareNareOhKi	-,3887	83	,36085	,03961
Paaren 3	vorpsyDareKiZäre	-,4665	83	,42334	,04647
	nachpsyDareKiZäre	-,3048	83	,36155	,03969
Paaren 4	vorpsyDareRaKeLuSchi	-,5631	83	,42552	,04671
	nachpsyDareRaKeLuSchi	-,4039	83	,34817	,03822
Paaren 5	vorpsyDareKiZäli	-,5075	83	,43593	,04785
	nachpsyDareKiZäli	-,3590	83	,36300	,03984
Paaren 6	vorpsyDareNaliOhKi	-,4400	83	,46877	,05145
	nachpsyDareNaliOhKi	-,2992	83	,37791	,04148
Paaren 7	vorpsyDareliAu	-,2587	83	,38278	,04202
	nachpsyDareliAu	-,1837	83	,32157	,03530
Paaren 8	vorpsyDareGehirn	-,4536	83	,37747	,04143
	nachpsyDareGehirn	-,4492	83	,30679	,03367

Erläuterung zu Paare:

Es wurden immer die entsprechenden Segmente z.B. des Daumens rechts (Auge rechts in Paar1, oder NaseOhr rechts in Paar2) etc. VOR und NACH Wassertrinken miteinander verglichen, ein Mittelwert gebildet und die Signifikanz errechnet. Die selbe Methode wurde für sämtliche Finger angewendet

Die psychosomatische Bedeutung

Innerhalb dieser segmentierten Betrachtung nehmen das
Gefäss- und Immunsystem (Mittelfinger) eine Spitzenposition ein, was im Hinblick auf die psychosomatische Bedeutung folgende Themen beinhaltet:

- Atem
- Gefühl
- Gleichgewicht
- Partnerschaft
- Mut
- Angst
- Vitalität
- Freudepegel im Leben
- Liebe
- Einheit
- Freiheit
- Lebensenergie

Das selbe ist für das gesamte **Drüsensystem** (Ringfinger) erkennbar, was in psychosomatischer Hinsicht die folgenden Themen tangiert:

- Einsicht
- Abwehrkraft
- Bitterkeit
- Selbstregulierung
- Loslassen
- psych. Ausgeglichenheit
- Verantwortlichkeit
- Selbstwert
- Koordination und
- Selbsterkenntnis

Korrelationen bei gepaarten Stichproben

		N	Korrelation	Signifikanz
Paaren 1	vorpsyDareReAu & nachpsyDareReAu	83	,672	,000
Paaren 2	vorpsyDareNareOhKi & nachpsyDareNareOhKi	83	,542	,000
Paaren 3	vorpsyDareKiZäre & nachpsyDareKiZäre	83	,545	,000
Paaren 4	vorpsyDareRaKeLuSchi & nachpsyDareRaKeLuSchi	83	,572	,000
Paaren 5	vorpsyDareKiZäli & nachpsyDareKiZäli	83	,637	,000
Paaren 6	vorpsyDareNaliOhKi & nachpsyDareNaliOhKi	83	,490	,000
Paaren 7	vorpsyDareliAu & nachpsyDareliAu	83	,655	,000
Paaren 8	vorpsyDareGehirn & nachpsyDareGehirn	83	,671	,000

Erläuterung zu Signifikanz:

Statistisch spricht man von einer hohen bis marginalen Signifikanz, wenn die Werte zwischen 0,00 und max. 0,05 liegen. Alle Tabellen wurden zu allen Fingern mit dem Statistikprogramm SPSS analog der nebenstehenden Tabelle erstellt.

Hier sind alle Paare hoch signifikant (0,00 - N=83)

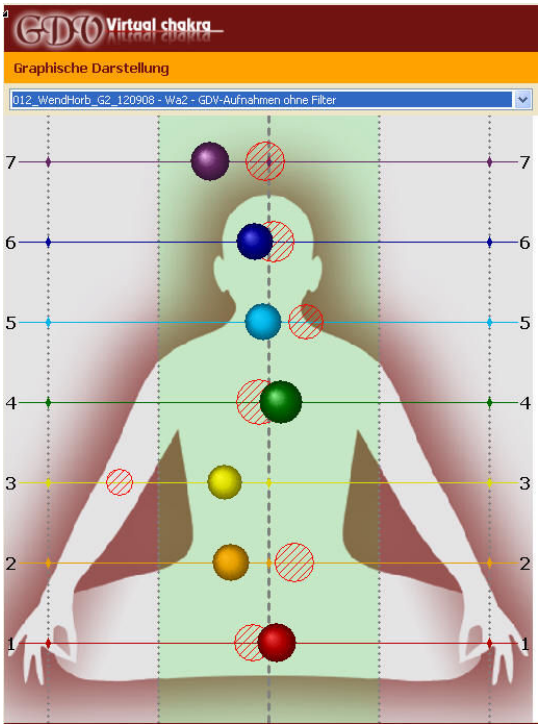
Aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichten wir darauf, die Grafiken aller Finger aufzuzeigen. Stattdessen stellen wir in nachstehender Zusammenfassung dar, in welchen Segmenten der einzelnen Finger aller 83 Probanden hauptsächlich Veränderungen nach dem Trinken von **Water Evolution** stattgefunden haben.

Finger	beeiflusst Organ oder Organsystem	Körperseite, Hirnhälfte	Signifikanz in Segment No.
Daumen	Kopf-Organe	re, rational	1...8
		li, emotional	1, 3...6
Zeige	Wirbelsäule, Darm	li, emotional	2...8
		re, rational	1...6
MiFi	Gefässe, Immunsystem	li, emotional	2...7
		re, rational	1...6
RiFi	Drüsensystem	li, emotional	1...9
		re, rational	1...5 7...8
Kl.Fi	Herz-/Dünndarm-system	li, emotional	5...6
		re, rational	1...3 5...6

Obige Übersicht zeigt also, dass bei den 83 Probanden 75% der Organe bzw. Organsysteme eine signifikante, energetische Verbesserung erfahren konnten durch das Trinken von **Water Evolution**.

Die Chakren

Das nachstehende Chakra-Bild zeigt die Chakren (farbige Kugeln), die sich um die Mittellinie schlängeln. Wenn die Chakren im grünen Bereich liegen, kann man von akzeptablem Energiefluss sprechen. Die abgebildete Chakrendarstellung zeigt eine eher rational denkende Persönlichkeit, da die Mehrzahl der Chakren auf der rechten Körperseite (vom Betrachter her links) angesiedelt sind. Die schraffierten „Kugeln“ zeigen den energetischen Zustand VOR dem Wasser-Trinken. Auf diese Person hat sich somit das Trinken von **WATER-EVOLUTION** positiv ausgewirkt, hauptsächlich im Solar-Plexus.



Es ist seit langem bekannt, dass mit der Bezeichnung Chakra (aus dem Sanskrit = Rad) die Energiezentren unseres Körpers gemeint sind. Am bekanntesten überliefert ist der Solar Plexus, der in verschiedenen Völkern sogar als das eigentliche Zentrum unseres Handelns interpretiert wird. Wir sprechen auch in unseren Breitengraden vom sogenannten „Bauchgefühl“ – was dem Solar Plexus entspricht.

Das Wurzel-Chakra, die Farbe rot stimuliert es:
Das Nabel- (oder auch Sakral)-Chakra – es reagiert auf orange
Der Solar Plexus mit der Farbe gelb.
Das Herz-Chakra mit der Farbe grün
Das Hals- (oder auch Kehlkopf)-Chakra, Farbe hellblau
Das Stirnen-Chakra mit der Farbe blau
Das Kronen-Chakra mit der Farbe violett

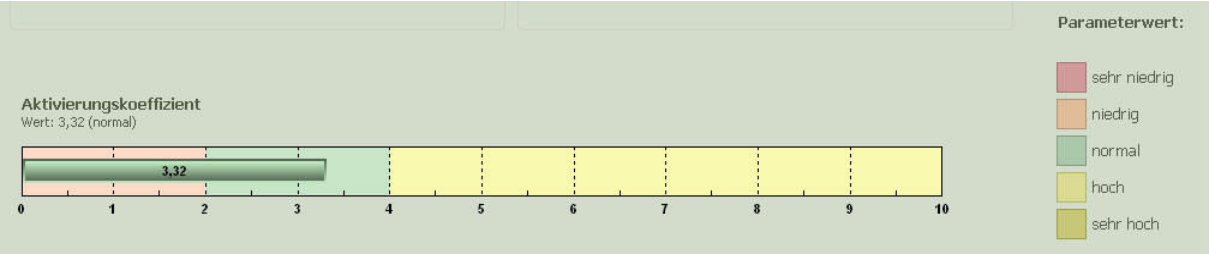
Als dominantes Resultat innerhalb der durchgeführten Studie ist generell die „harmonisierende Wirkung“ zwischen Physe und Psyche im Bereich der Chakren zu nennen.

Hypothese

Da jedes Chakra – wie vorher beschrieben – einer Farbe aus dem Spektralbereich des Regenbogens zuzuordnen ist, hat **Water Evolution** offensichtlich auch Frequenzen aus diesem Spektrum und geht mit den einzelnen Chakren in Resonanz, was vorteilhaft die körpereigenen Selbstheilungskräfte fördert.

Der Stressfaktor (Aktivierungs-Koeffizient)

Dieser Parameter ist ein arithmetischer Durchschnittswert der Koeffizienten aus den psychischen und physischen Werten. Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Fähigkeit des Körpers, mit verändertem Energiefluss resp. Einflüssen von aussen umzugehen:



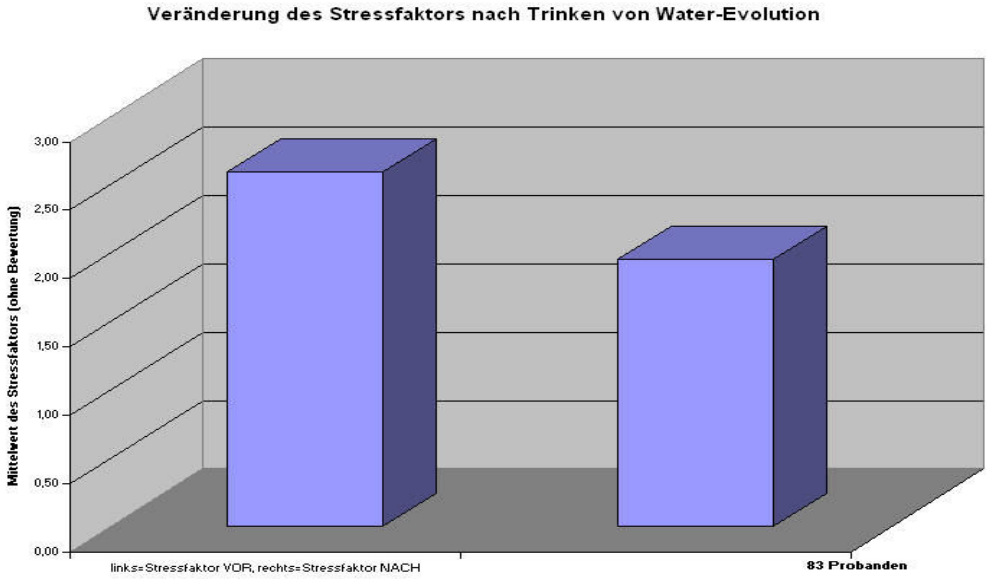
- **niedriger Bereich (rot)** zeigt, dass das System (psychisch) erstarrt ist und wenig Fähigkeit besitzt, den Energiefluss für sich zu nutzen

- **hoher Bereich (gelb)** bedeutet, dass das System nicht mehr zur Ruhe kommt (Energieblockaden entstehen, die Ausgänge sind blockiert und der Körper läuft ständig auf Hochtouren, um das Gleichgewicht zu finden)

- **normaler Bereich (grün)** liegt zwischen 2,0 und 4,0 und entspricht einem guten Gesundheitszustand

Ergebnis unserer Studie

Nachstehende Grafik zeigt jeweils den Mittelwert der Stressfaktoren aller 83 Probanden VOR und NACH dem Trinken von **Water Evolution**:



Die Werte waren vor dem Trinken deutlich höher und senkten sich nach dem Trinken von **Water Evolution** in einen tieferen Bereich, was positiv zu bewerten ist.

Die Ergebnisse

Interessanterweise reagierte ein Teil der Probanden bei enormer Energiegewinnung durch **Water Evolution** mit einem Abwandern des Stressfaktors aus dem „grünen Bereich“. Die dazu notwendige Analyse ergab folgendes:

Da nach eigenen Angaben nur 26 der 83 Probanden 2 Liter Wasser/Tag zu sich nehmen, war für ca. 2/3 der Testpersonen das „vorgegebene, zügige Trinken“ von 2-3 Glas Wasser im Rahmen der Studie eine „Zumutung“ und „Überforderung“.

Hypothese:

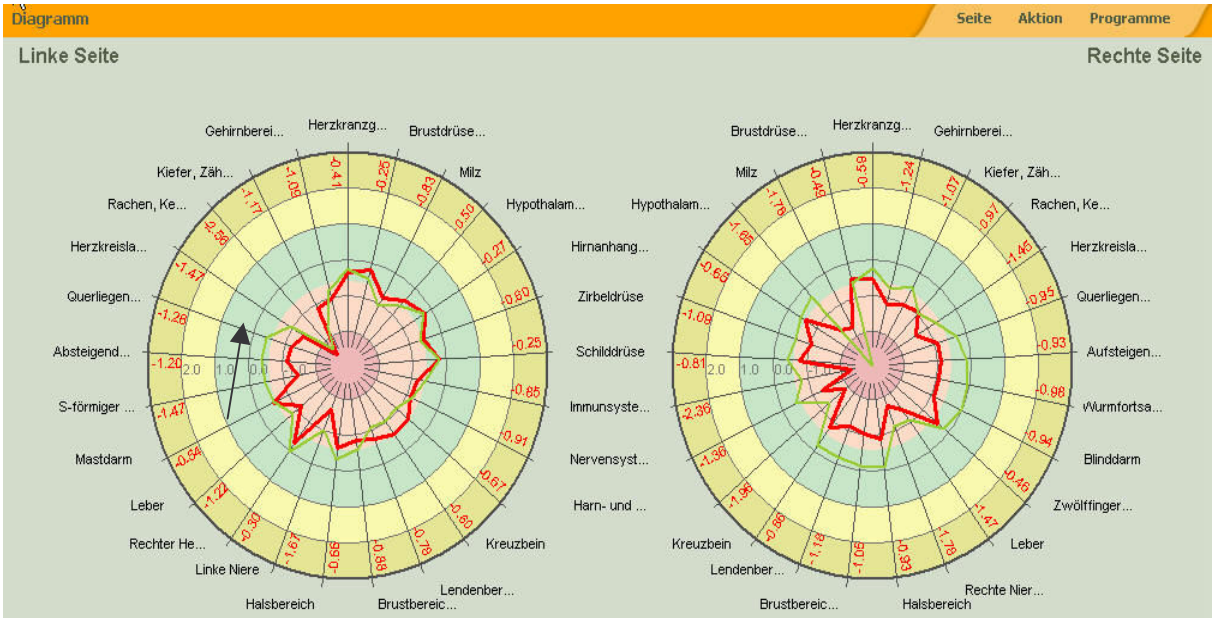
Das Energiepotential des **Water Evolution** wirkt offensichtlich bei Personen, deren Leben von Medikamenten und Dehydration begleitet ist nach konzentriertem Trinken innerhalb weniger Minuten möglicherweise vorübergehend stressig.

Hier bestätigt sich zum wiederholten Male die leider viel zu wenig bekannte und beachtete Tatsache, Wasser nebst anderen Flüssigkeiten gleichmässig über den Tag verteilt und ca. 1h vor sowie ca. 1h nach den Mahlzeiten zu trinken.

Dass gutes, weiches, frisches, lebendiges Wasser – und als solches wurde **Water Evolution** von den meisten Probanden eingestuft, obwohl sie nicht wussten, was sie trinken – bei regelmässigem Genuss das Verlangen nach Wasser wieder belebt, spricht deutlich für **Water Evolution.**

Das Diagramm

Die nachstehende Darstellung gibt einen schnellen und gezielten Einblick für therapeutische Möglichkeiten und hat innerhalb dieser Studie nur insofern Relevanz, dass die grafischen Werte in Zahlengrössen gewandelt und im Biofeld (Gesamt und Segmente) von Seiten des Programmes von K. Korotkov zur Übernahme in ein Statistikprogramm ausgewiesen und zur Verfügung gestellt werden.



Bei einem ausgeglichenen Menschen liegen beide Kurven (Psyche rot, Physe grün) auf der optimalen 0-Linie. Wo sich die Kurven nach innen bewegen, liegt ein Energiedefizit vor. Die Werte am Aussenrand des Diagramms sind aus den 10-Fingeraufnahmen entnommen und zeigen die Abweichung von der idealen 0-Linie. Diese Werte liegen in einer Tabelle vor und sind jedem einzelnen Finger resp. Fingersegment, d.h. Organ oder Organsystem zugeordnet.

Diese Darstellung gibt einen schnellen und gezielten Einblick für therapeutische Möglichkeiten und haben innerhalb dieser Studie nur insofern Relevanz, dass die grafischen Werte in Zahlengrössen gewandelt im Stressfaktor und dem Bioenergiefeld eingearbeitet wurden.

FAZIT

Diese Studie gibt im Hinblick auf die Möglichkeit, feinstoffliche Kräfte nicht nur zu erkennen, sondern ihre Wirkweise sichtbar zu machen tiefe Einblicke in die ursächlichen Zusammenhänge und Wirkweisen zwischen Wasser und Mensch im Allgemeinen, und „lebendigem Wasser“ und Mensch im Besonderen, wie es durch **Water Evolution** dargeboten wird.

Water Evolution wirkt in hoher Signifikanz primär und sofort auf der psychisch/emotionalen, mittelbar und langfristig auf der physisch/organischen Ebene.

Da psychische Einflüsse immer als Hebelwirkung , d.h. verstärkende oder sogar auslösende Wirkung auf der körperlichen Ebene wahr genommen werden, ist dies als ein sehr positiver Aspekt zu sehen.

Neben den Kopf-Organen, Wirbelsäule und Dünndarm kommt dem **Gefäss-, Blutkreislauf-, Immun- und Drüsensystem** eine herausragende Position nach Genuss von **Water Evolution** zugute.

Neben dem deutlichen Energiegewinn im Bio-Energiefeld beim Grossteil der Probanden nach dem Trinken von **Water Evolution** wurde bei einigen Probanden auch ein Energieverbrauch festgestellt, der auf eine zeitnah aktivierte Entgiftungseinleitung hindeuten kann und somit die Selbstheilungskräfte des Organismus aktiviert.

Eine ähnlich deutliche Entwicklung zeigt die Bio-Energieveränderung nach dem Genuss von **Water Evolution** bei beiden Hirnhälften – die linke Hirnhälfte steht für „logisch/rationale Aktivität“, die rechte für „emotional/intuitive“ – sie reagieren auf Feinstoffmechanismen, die verstärkt nur in kirstallinem, fein-clustrigem Wasser zu finden sind.

Stress – ein häufig anzureffendes Ergebnis innerhalb unserer Zivilisation - und auch durch unsere Studien belegt – war vor dem Trinken deutlich höher und senkte sich nach dem Trinken von **Water Evolution** in einen tieferen, normalen Bereich. Eine abgeschwächte bzw. kontra-produktive Reaktion wurde bei Probanden festgestellt, die unter Medikamenteneinfluss stehen oder als notorische Nicht-Wasser-Trinker chronisch dehydriert sind.

Da jedes Chakra auch einer Farbe aus dem Spektralbereich des Regenbogens zuzuordnen ist, bedient **Water Evolution** offensichtlich auch Frequenzen aus diesem Spektrum und geht damit in Resonanz, was sich harmonisierend zwischen Physe und Psyche auswirkt und die körpereigenen Selbstheilungskräfte fördert.

Urnerboden, 10.02.2009

.....